



Freiwillige Feuerwehr Metnitz

FEUERWEHR NACHRICHTEN 2017



Sanierung Pinzgauer



Herbstfest



Waldbrände

Besuchen Sie uns im Internet!



ff-metnitz.at



[@ff-metnitz](https://www.facebook.com/ff-metnitz)

Sanierung Pinzgauer

1982 war nicht nur ein großes Jahr weil Harti Weirather in der Abfahrt auf der „Planai“ Gold geholt hat, sondern es war auch das Jahr, in dem von dem damaligen Feuerwehrkommandanten Fritz Kerschbaumer und dem Bürgermeister Dr. Hans Staunig die Entscheidung zum Ankauf des Puch Pinzgauer 710M mit 3.500 km Laufleistung für 780.000 Schilling gefällt wurde.

Der Pinzgauer wurde extra für die Ski-WM gebaut und als Mannschaftstransporter für Athleten eingesetzt. Nach dem Ankauf durch die Gemeinde Metnitz wurde das Fahrzeug vom Feuerwehraufbauer MARTE in Vorarlberg für den Feuerwehrdienst umgebaut. 1983 war es dann soweit. Endlich konnte das neue Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt und im Zuge einer feierlichen Messe gesegnet werden.

33 Jahre und viele Einsätze später wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, dieses Fahrzeug noch für viele Jahre im Dienste der Bevölkerung von Metnitz zu erhalten. 33 Jahre, in denen der Zahn der Zeit am Pinzgauer genagt hat und eine weitere Verwendung des Fahrzeuges ohne umfassende Sanierung nicht erlaubt hätte.

Mit der Unterstützung der Gemeindevertretung und nach unzähligen Stunden der Vorbereitung, Besprechungen und Einholen von Angeboten wurde der Pinzgauer ein Jahr später zur Magna-Tochter S-TEC nach Albersdorf bei Graz überstellt. Unter anderem ist diese Firma auf die Sanierung von Puch-G und Pinzgauer des Bundesheeres aber auch der deutschen Bundeswehr spezialisiert. In drei Monaten mühevoller Kleinarbeit wurde das Fahrzeug komplett zerlegt, entrostet, neu eingeschweißt, lackiert und neu eingestellt. Keine Schraube wurde ausgelassen.



Nach Abschluss der Sanierung der Karosserie und des Fahrgestells wurde das Fahrzeug zum Feuerwehraufbauer Magirus in Kaindorf bei Graz gebracht, wo es zum Redaktionsschluss die taktische und sicherheitstechnische Beklebung bekommen hat, aber auch alte Lederbebanderungen getauscht, Gerätehalterungen erneuert und Beleuchtungsmittel montiert wurden.

Ende Juni durften wir dann endlich unseren Pinzgauer nach 4 Monaten Sanierung wieder aus der Steiermark zurück nach Kärnten holen, wo er wieder viele Jahre zuverlässig Dienst an der Allgemeinheit leisten wird.



Jahresrückblick 2017

**Liebe Metnitzerinnen und Metnitzer,
geschätzte Freunde und Gönner der Feuerwehr Metnitz!**

Das Jahr 2017 geht in wenigen Tagen zu Ende.

Es war ein Jahr, in dem wir wieder vor größeren Katastrophen, Bränden oder Unfällen verschont worden sind.

Nur 5 mal wurden wir zu Brandeinsätzen gerufen, davon 3 mal zu Waldbränden.

Während im Westen Amerikas, aber auch in weiten Teilen Südeuropas wirklich verheerende Waldbrände wüteten, kamen wir wieder glimpflich davon, was wir vor allem der umgehenden Alarmierung und dem dadurch möglichen schnellen Eingreifen verdanken können.

Bei mehreren Verkehrsunfällen und Fahrzeugbergungen mussten wir auch, zusammen mit dem Rettungs- und Notarztteam des Roten Kreuzes, teils schwer verletzte Personen bergen.

Der Großteil unserer bisher 80 Einsätze beschränkte sich aber wieder auf Pump- und Reinigungsarbeiten, Wassertransporte und Ordnerdienste für die Gemeinde oder auch einzelne Mitbürger, so dass wir bis Anfang Dezember auf mehr als 600 Einsatzstunden kamen.

Um unsere Mannschaft auf aktuellem Stand zu halten, kamen noch 35 Übungen, Lehrgänge und Schulungen dazu, wobei wir mit unseren Einsatzfahrzeugen ca 8.500 Kilometer zurückgelegt haben.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde unser 35 Jahre altes Kleinlöschfahrzeug „Pinzgauer“ einer Generalsanierung unterzogen, so dass es noch viele Jahre zum Einsatz kommen kann. Der Pinzgauer ist für unser Einsatzgebiet so gut wie unersetzlich, „weil er dort noch fahren kann, wo die Flachlandbewohner nicht einmal mehr zu Fuß gehen können“.

Für den nicht unerheblichen finanziellen Aufwand möchte ich dem Bürgermeister und der gesamten Gemeindevertretung danken.

Nach einem Zu- und zwei Abgängen im laufenden Jahr bleibt unser Mannschaftsstand mit 39 Aktiven, 5 Reserve- und 6 Altmitgliedern unverändert.

Um den Mannschaftsstand halten zu können, sind neue Mitglieder immer willkommen.

Für den zahlreichen Besuch unseres Herbstfestes trotz Regenwetters, sowie für die großzügigen Spenden zum Jahreswechsel möchte ich mich bei Ihnen allen herzlich bedanken.

Über die Aktivitäten in unserer Feuerwehr können Sie sich auch auf unserer Homepage „www.ff-metnitz.at“ laufend informieren.

Für kleinere Hilfeleistungen, wenn keine Gefahr für Menschen oder Tiere besteht, rufen Sie den Kommandanten oder seinen Stellvertreter an, bei Notfällen jedoch sofort die Notrufnummer 122.

Abschließend wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2018.

Roland Klaming, Kdt. der FF Metnitz

Umwettereinsatz in Friesach

Für Sonntag, den 6. August hat die Unwetterzentrale Österreich schwere Gewitter mit Starkregen für den Bezirk St. Veit vorausgesagt.

Kurz vor halb 6 am Abend war es dann soweit, eine Gewitterzelle hatte sich im Bereich Friesach gebildet und entlud sich mit starken Niederschlägen und Hagel. Insgesamt wurden 9 Feuerwehren zur Unterstützung nach Friesach alarmiert, darunter auch die Feuerwehr Metnitz.



In Summe standen 23 Mann für 7 Stunden im Einsatz, um mehrere Keller und Wohngebäude in der Herrengasse, aber auch in Grafendorf auszupumpen und zu reinigen.



Waldbrände in der Gemeinde Metnitz

Das heurige Jahr zeichnete sich durch eine große Trockenheit mit sehr geringem Niederschlag aus. Dadurch verzeichneten wir auch mehrere Waldbrände, die aber alle Gott sei Dank glimpflich verlaufen sind.



Der wohl kritischste Einsatz war im hintersten Bereich von Feistritz (Einsatzgebiet Feuerwehr Grades). Ein durch Zufall entdeckter Waldbrand konnte durch den schnellen Einsatz der Feuerwehren Grades, Metnitz und St. Salvator rasch eingedämmt und abgelöscht werden. Glücklicherweise befand sich nur einige hundert Meter vom Brandort entfernt ein Löschwasserteich, welcher einen umfangreichen Löschangriff ermöglichte.

Nicht auszudenken, wenn dieser Brand nicht so rasch entdeckt, bzw. eine so gute Löschwasserversorgung vorhanden gewesen wäre.



"Umbau" des Feuerwehr-Ausschusses

Bedingt durch den Tod des langjährigen Kameradschaftskassiers Udo Ölweiner wurde eine Umorganisation des Feuerwehr-Ausschusses notwendig.

Kommandant Roland Klaming ernannte nach Absprache mit dem übrigen Ausschuss und den betroffenen Kameraden den bisherigen

Kameradschaftsführer Herbert Stromberger zum **Kassier**,

Marion Gurmam zur **Kameradschaftsführerin**,

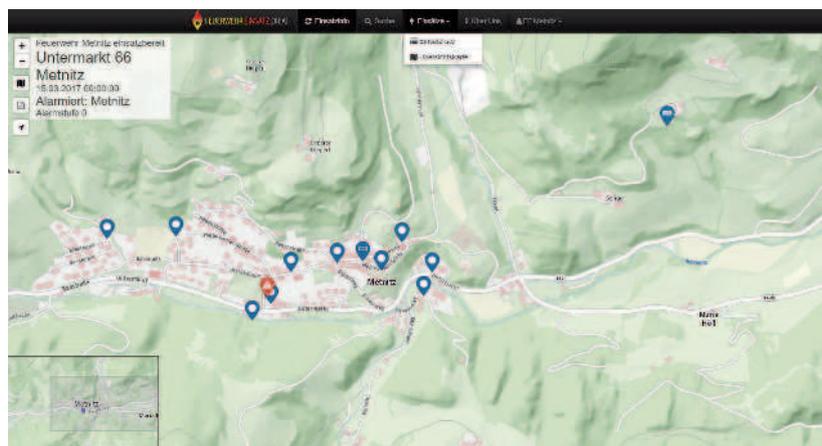
Patrick Taferner und **Gerald Ölweiner** zu **Gruppenkommandanten** und

Stephan Lamereiner zum **Beauftragten für Atemschutz**.

Blaulicht-SMS und Einsatz-Information

Eine Neuerung in diesem Jahr war die Einführung von Blaulicht-SMS als zusätzliche Benachrichtigung zur Alarmierung mittels Sirene und Personenrufempfänger. Dabei erhalten die Feuerwehrkameraden eine Push-Nachricht, bzw. eine SMS mit Informationen zur Einsatzart und dem Einsatzort.

Zusätzlich wurde auch ein Einsatz-Management-System eingeführt. Bei jeder Alarmierung wird automatisch eine Karte mit Informationen zum Einsatzort inklusive umliegender Wasserbezugstellen ausgedruckt. Dies ist nicht nur eine große Hilfe für die zuständige Feuerwehr, sondern auch für alle weiteren Feuerwehren, die zum Einsatz gerufen wurden, da dadurch die Orientierung und Koordination wesentlich vereinfacht werden.



Da vor allem die Daten der Wasserbezugstellen gepflegt werden müssen, bitten wir um Ihre Mithilfe. Sollte sich in Ihrer Umgebung an einer Wasserbezugstelle etwas ändern oder ein neuer Löschwasserteich gebaut werden, so geben Sie uns das umgehend bekannt.

Ohne die vielen Freiwilligen wäre es nicht möglich

Franz Kollmann

hat heuer – fast nicht zu glauben – seinen 80. Geburtstag gefeiert und ist seit mehr als 50 Jahren Mitglied unserer Feuerwehr.

Franz führte eine Familientradition fort, nicht nur in seinem Beruf, sondern auch in der Feuerwehr, war doch sein Großvater Anton Kollmann 28 Jahre lang Kommandant unserer Wehr.

Auch Franz hat 10 Jahre lang die Funktion eines Gruppenkommandanten ausgeübt und unter anderem alle erreichbaren Kärntner Leistungsabzeichen, sowie auch die bundeseinheitlichen Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben. Für seine langjährigen treuen Dienste wurde er mit den Ehrenzeichen für 25-, 40- und 50 Jahre ausgezeichnet.

Franz ist nach wie vor ein interessiertes und geschätztes Mitglied unserer Gemeinschaft.



Gottfried Taferner

Sein Vater Lambert sen. wäre stolz auf ihn, hat er sich doch durch fleißige Arbeit und Sparsamkeit gemeinsam mit seiner Frau Christa ein schönes Haus geschaffen und durch gute, tüchtige Söhne die Fortsetzung der Feuerwehrtradition in der Familie sicher gestellt.

Gottfried arbeitet als Maurer auf Großbaustellen in ganz Österreich und ist für seine Hilfsbereitschaft, Vielseitigkeit und gute, genaue Arbeit bekannt.

Bei der Feuerwehr ist er nunmehr seit mehr als 40 Jahren und als Kraftfahrer und Maschinist ausgebildet.

Für seine Funktionen wurde er mit dem Kraftfahrer- und Maschinistenabzeichen in Gold und dem Ehrenzeichen für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet. Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen hat er in allen 4 Stufen erreicht.



Lukas Amon

ist mit seiner Mutter und seinem Bruder Hannes nach Metnitz gezogen und hat seit 2005 in unserer Feuerwehr eine Gemeinschaft gefunden, die ihn braucht. Er fühlt sich trotz auswärtiger Arbeitsstätte und Wohnung nach wie vor als Metnitzer Feuerwehrmann und stellt das auch so oft wie möglich unter Beweis. Voraussehbare Termine, Übungen, Festlichkeiten nimmt Lukas wahr, so oft er kann. Er erweist sich als ruhiger, kameradschaftlicher und verlässlicher Mann. Seine Ausbildung als Atemschutzträger macht ihn im Feuerwehrdienst zusätzlich wertvoll.



Nachruf für Emmerich Taferner

Mit Emmerich Taferner hat uns im abgelaufenen Jahr ein Feuerwehrkamerad verlassen, der ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinschaft war.

Umgekehrt hatte auch die Feuerwehr in seinem Leben einen wichtigen, wenn nicht den wichtigsten, Platz.

Schon mit 17 Jahren ist er, seinem Vater Lambert sen. folgend, der Feuerwehr beigetreten und hat neben der erforderlichen Grundausbildung sich auf die Tätigkeit als Maschinist konzentriert und diese mit viel Einsatz und Können ausgeführt.

Für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit wurde er daher unter anderem mit dem Maschinistenabzeichen in Gold geehrt.

So lange es seine Gesundheit erlaubte, war Emmerich ein begeisterter aktiver Feuerwehrmann.

Wir mussten uns von ihm verabschieden, wir werden ihn aber nicht vergessen.



Was tun, wenn's brennt?

Sollten Sie rasche Hilfe benötigen, für die die Feuerwehr zuständig ist, wählen Sie einfach **122** (ohne jede Vorwahlnummer)

Es meldet sich der „Notruf Feuerwehr“ der Landes-Alarm- und Warnzentrale.

Geben Sie bekannt:

1. **Wer** ruft an: Nennen Sie Ihren Namen
2. **Wo** wird Hilfe benötigt: Gemeinde Metnitz, Ortschaft: Klachl, Teichl,..
Hausnummer und/oder Vulgoname
3. **Was** brennt: Wirtschaftsgebäude, Heizraum, Dachstuhl,...
oder Was ist passiert: Verkehrsunfall,...

Verlieren Sie keine Zeit, beginnen Sie mit allfälligen Löschversuchen erst nach der Alarmierung!

Wir, die Kameraden der Feuerwehr, rücken lieber einmal zu oft aus als einmal zu spät!

Für kleinere Hilfeleistungen (Kanalverstopfung, Wassertransport,..) bei denen keine unmittelbare Gefahr besteht, können Sie den Kommandanten Roland Klaming oder den Kommandant-Stellvertreter Johannes Ebner anrufen.



Herbstfest

Wochenlang Sonne, strahlend blauer Himmel, gelegentlich ein Gewitter und ein Regenguss, ein Traumsommer, wie er im Buch steht, geht zu Ende.

Das Rüsthausfest der Feuerwehr steht am Terminkalender, die Kameradinnen und Kameraden freuen sich darauf, die Vorbereitungsarbeiten laufen nach Plan. Die Wetterkundler kündigen den „meteorologischen Herbstbeginn“ an.

Sie hatten Recht. Und wie! Ein Kaltlufteinbruch bringt Wolken, Kälte und Regen, Regen, Regen.



Doch die Feuerwehr hätte ihre Aufgabe verfehlt, wenn sie sich dadurch aus dem Konzept bringen ließe. Schließlich sind auch die meisten Einsätze nicht unbedingt an Schönwetter gebunden.

Die Garage ausgeräumt, die Zeltplanen heruntergelassen, Heizstrahler ersetzen die Sonne und das Fest kann beginnen.



Zahlreiche Metnitzerinnen und Metnitzer, Frauen und Männer aus der näheren und weiteren Umgebung, Kameraden von den Nachbarfeuerwehren, große und kleine Feuerwehrfans sind der Einladung gefolgt.

Kommandant Roland Klaming und sein Stellvertreter Johannes Ebner begrüßen die Gäste, **allen voran den Hausherrn**

Bürgermeister Anton Engl-Wurzer.

Kindergarten-Pädagogin Eva Kerschbaumer sorgt für Unterhaltung bei kleinerem und größerem Nachwuchs – eine Feuerwehrolympiade mit Sachpreisen als Siegesgeschenke steht am Programm, und natürlich dürfen die Blaulichtfahrten nicht fehlen.

So geht das Herbstfest 2017 zwar verregnet, aber trotzdem sehr erfolgreich zu Ende.



Prosit Neujahr

Die Kameraden der Feuerwehr Metnitz

*wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches, erfolgreiches
und vor allem unfallfreies Jahr 2018!*

Ihre Feuerwehr Metnitz

Jederzeit für Sie bereit!

Inhalt und Design:

Johannes Ebner, Daniel Kulmer
Roland Klaming, Wolfgang Kreuzer

Kontakt:

Kommandant: Roland Klaming - 0680 / 5532231
Stellvertreter: Johannes Ebner - 0680 / 5532232